

„Eigentlich hätten wir glücklich werden können“, sage ich. Sie legt eine Hand flach auf die Buchseiten, als befürchte sie, die gerade gelesenen Buchstaben könnten davonfliegen. Ich setze mich ihr gegenüber. Sie forscht in meinem Gesicht, dann senken sich ihre Augenbrauen. Kleine Flügel.

„Du erinnerst dich nicht mehr, nicht wahr?“ Ich winke der Kellnerin, bestelle Capuccino.

„Damals, als wir dieses blaue Eis kauften ...“

„Du bist Jens aus der sechsten Klasse!“

Ich lache. „Ich ärgere mich immer noch, wegen der Gruppenreise. Du warst so schön in deiner Wut.“

„Italien 1996. Das war eine Katastrophe. Und jetzt weiß ich: du bist Thomas!“

Als Veto presse ich die Luft aus der Nase. „Erinnerst du dich an das Konzert? Du hast zuerst nur mit meinem Freund gesprochen, später dann hab ich dich nach Hause ...“

„Nein! Du bist es! Bastian!“

Ich schüttele den Kopf. „Nein“, sage ich. „Aber ich wäre das alles gern gewesen.“

Sie lehnt sich zurück, gibt das Buch frei. Die Seiten heben sich, probieren einen Flügelschlag. Sie bedeckt den Mund mit ihrer Hand. Ein Lächeln wächst.

Ich beuge mich vor. Leise sage ich: „So bleibt uns nichts, als alles nachzuholen.“

Zuerst das Eis. Dann Italien. Dann das Konzert.“